

HEUTE

Dienstag
3. März 2009
10. Woche

Sonnenaufgang
7.08 Uhr
Sonnennuntergang
18.10 Uhr
Mondaufgang
8.04 Uhr
Monduntergang
1.29 Uhr
62. Tag des Jahres
303 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
26.03. 04.03. 11.03. 18.03.

GUTEN MORGEN
Festschmaus

Gierige Vertreter, die die sprichwörtliche Hand statt des kleinen Fingers nehmen, gibt es auch in der Tierwelt. Als fürsorgliche Vogel-Fütterer, die an besonders kalten Wintertagen sogar zwei Mal täglich Körner streuen, entging uns das kleine Eichhörnchen natürlich nicht. Hungrig turnte es auf dem Vogelhäuschen herum und wurde fortan ebenfalls täglich mit einigen Nüssen bedacht. Doch Undank ist der Welten Lohn. Dem frechen Nager blieb unser Vorrat an selbst gesammelten Walnüssen nicht verborgen. Säuberlich hatte er den im Schuppen aufgehängten Kartoffelsack aufgetrennt und keine einzige Nuss übrig gelassen. Das muss ein Festschmaus gewesen sein.

Kerstin Se w ö s t e r

Schützengilde
wählt Vorstand

Bad Driburg (WB). Der Vorstand der Bad Driburger Bürgerschützengilde lädt die Mitglieder am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr zur Generalversammlung ins Schützenhaus. Wesentlicher Tagesordnungspunkt ist die Wahl des Vorstandes für die kommenden fünf Jahre. Darüber hinaus müssen die Hauptleute der dritten und vierten Kompanie in ihren Ämtern bestätigt werden. Neben den üblichen Regularien stehen Beförderungen und Ehrungen an.

@ www.buergerschuetzengilde.de

Musical-Fahrt
nach Hamburg

Brakel (WB). Die KFD Brakel fährt am Samstag, 7. März, zum Udo-Jürgens-Musical nach Hamburg. Die Abfahrt für die bereits angemeldeten Teilnehmer ist um 8 Uhr ab alte Post, im Anschluss ab Brunnenallee. Weitere Fragen beantwortet Gabi Römer-Reitemeyer, ☎ 0 52 72/1451.

EINER GEHT
DURCH DIE STADT

... und kommt in Hembsen an die Angerlinde. Der Zugangsweg zur Schule wird auch gern von Hundebesitzern genutzt, die nicht alle diszipliniert sind. Eine Frau hat jetzt die Hinterlassenschaften aller Vierbeiner beseitigt, die sie dort vorgefunden hat. Vorbildlich findet dies mit den Grundschulkindern auch ...

EINER

SO ERREICHEN
SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 0 52 72 / 37 41 0
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19
Wolfgang Braun 0 52 72 / 3 79 12 29
Fax 0 52 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Hörter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
Fax 0 52 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Nassima Steinhage zeigt ihren Beitrag zum OWL-Literaturwettbewerb. Mit ihrer Erzählung »Ungeboren« hat sie im Bereich Prosa den ersten Platz in ihrer Altersklasse belegt. Nun überlegt sie, vielleicht sogar ein Buch zu schreiben, das die Geschichte fortsetzt. Foto: Jürgen Köster

Die Angst eines Ungeborenen

Nassima Steinhage bei OWL-Literaturwettbewerb ganz vorn

Von Jürgen Köster

Brakel (WB). In der Nacht hat Nassima Steinhage offenbar die besten Einfälle. Die Idee zur Erzählung »Ungeboren« hatte sie um 3 Uhr. Ihren Beitrag zum OWL-Literaturwettbewerb hat die Jury auf Platz eins gesetzt.

»Ich konnte nicht schlafen, habe das Fernsehgerät eingeschaltet und dort dreidimensionale Bilder von ungeborenen Babys gesehen. Da kam mir die Idee, zu dem Thema die Erzählung zu schreiben«, blickt die 16-Jährige zurück.

Sie besucht die Klasse 10 b 1 der Geschwister-Scholl-Schule in Brakel. Fünf Beiträge schickten die Schülerinnen und Schüler der Klasse zum Wettbewerbsthema »Anders sein« ein. Die Bellerserin landete in ihrer Altersklasse ganz vorn. Im Deutschunterricht hatten die Schüler eine Klassenarbeit zu dem Thema geschrieben.

»Als ich die Bilder im Fernsehen sah, kam mir die Idee. Ich habe mich sofort hingesetzt und handschriftlich die ersten Aufzeichnungen gemacht«, berichtet die Schülerin, die Sozialpädagogik studieren möchte.

Ihre Geschichte handelt von einem ungeborenen Mädchen. Aus

dessen Sicht erzählt sie, dass der Vater die Mutter bedrängt, sie nach der Geburt zur Adoption frei zu geben. Sie formuliert ihre Gedanken, wie es ist, in einer fremden Familie aufzuwachsen, mit einer fremden Mutter und vielleicht vielen Geschwistern oder als Einzelkind. »Würde ich meine Mama jemals wiedersehen? Wäre ich bei den Neuen immer das Kind, das noch nie jemand haben wollte, die mich nur aufgenommen haben, weil sie Geld haben und der Gesellschaft somit zeigen wollen, dass sie anderen helfen? In so einer Familie fühlte ich mich immer als das fünfte Rad am Wagen«, beschreibt die junge Autorin ihre

Fragen und Gefühle. Das Leben als adoptiertes Kind kennt sie aus persönlicher Erfahrung in ihrem Umfeld. Dieses »Anders sein« hat sie einfühlsam und aus ungewöhnlicher Erzählperspektive zum Ausdruck gebracht.

Über ihren Erfolg freuen sich unter anderem ihre Mitschüler, ihre Deutschlehrerin Gabriele Koehler und Schulleiter Hans-Hermann Fenske. »Sie hat unheimlich viel Kreativität bewiesen. Die ganze Schule ist natürlich stolz«, betont dieser. Und Nassima Steinhage hat bereits eine neue Idee: »Vielleicht könnte aus der Geschichte sogar ein richtiges Buch werden.«

Als Seelsorger Tag und
Nacht am Krankenbett

Gemeinde verabschiedet Pastor Gerhard Terhoeven

Bad Driburg (WB). In einem feierlichen Hochamt hat sich Krankenhauseelsorger Pastor Gerhard Terhoeven von der Kirchengemeinde St. Peter und Paul verabschiedet.

Beim anschließenden Empfang dankten die Gemeindeglieder ihm für seinen priesterlichen Dienst. Am Sonntag, 8. März, wird Pastor Terhoeven um 10 Uhr das Abschiedshochamt in der Kapelle des St.-Josef-Hospitals zelebrieren.

Zahlreiche geladene Gäste werden am Nachmittag an der Dankandacht teilnehmen und beim an-

schließenden Empfang im Krankenhaus Pfarrer Terhoeven für seinen aktiven Dienst in der Seelsorge am Kranken danken.

Seit seiner Priesterweihe im Jahr 1990 war er Tag und Nacht als Krankenhauseelsorger im St.-Josef-Hospital in Bereitschaft und stets zur Stelle, wenn er gerufen wurde. An fünf Tagen der Woche feierte er mit und für die Patienten die Heilige Messe. Im Alter von fast 89 Jahren kann Pastor Terhoeven auf eine bewegte Lebensgeschichte zurückschauen.

Geboren wurde er am 10. Mai 1920 in Uedemerbruch am Niederrhein. Seit früher Jugend wollte er Missionar werden. Im Zweiten Weltkrieg erkannte er, dass er eher

zum Familienvater berufen war, und wollte Missionsarzt werden. Das war aber nach dem verlorenen Weltkrieg für Deutsche nicht mehr möglich, und so studierte er klassische Philologie.

1949 hatte Gerhard Terhoeven in Köln Blanka Wirtz geheiratet, mit der er drei Kinder hatte. Als 1962 die Steyler Missionare für ihr Gymnasium in Bad Driburg einen Fachlehrer für Latein und Griechisch suchten, bewarb sich Terhoeven und wurde zum 1. April 1962 in das Kollegium übernommen. In den Folgejahren trafen die Familie mehrere Schicksalsschläge: Die beiden ältesten Kinder und die Ehefrau verstarben.

Nach dem Tod seiner Frau machte Gerhard Terhoeven im Alter von 69 Jahren noch einen entscheidenden Zukunftsschritt: Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt ermöglichte dem gestandenen Vater, Lehrer und Erzieher einen neuen Weg, den Gerhard Terhoeven betrat. Im Februar 1990 wurde er im Hohen Dom zu Paderborn zum Diakon, am 9. Juni desselben Jahres in Bad Driburg zum Priester geweiht. Seit seiner Priesterweihe war Pastor Terhoeven mit der Krankenseelsorge beauftragt.

Im August 2001 wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.



Verwaltungsleiter Boris Weber (links), Geschäftsführer der Hospitalvereinigung, Reinhard Spieß und Pfarrer Hubertus Rath (rechts) danken Pastor Gerhard Terhoeven. Foto: Marion Ewers

Impressionen
aus Südtirol

Brakel (WB). Das Rezept ist so einfach wie genial: Man mische alpenländische und mediterrane Lebensart, stelle die Dolomiten als »schönste Architektur der Welt« neben palmengesäumte Promenaden, das einsame Leben der Bergbauern neben pulsierende Städte wie Bozen oder Meran und die Fülle von Vinschgau und Kalterer See neben Steinskulpturen wie Rosengarten oder Sella, drapiere dazu Almen und Burgen, Kunst und Küche, drei Sprachen und einen eigenständigen Menschen-schlag und nenne das Ganze statt Paradies »Südtirol«.

Eli und Hartmut Krinitz haben sich auf Spurensuche begeben und zeigen heute Abend um 19.30 Uhr ihre Ansicht dieser Landschaft in einem Multivisionsvortrag in der Stadthalle Brakel. Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich.

Vorlesen und
rezitieren

Brakel (WB). Unter fachkundiger Anleitung des regelgerechten Lesens in Form von Vorlesen, Rezitieren oder künstlerischem Sprechen erlernen und üben können die Teilnehmer eines neuen Kurses am Adolph-Kolping-Berufskolleg Brakel. Die Leitung haben die Sängerin und Schauspielerin Akampita Steiner und der Lehrer für den Fachbereich Deutsch/Kommunikation, Claus Dietrich. Der Kurs wird gefördert von der Landesarbeitsgemeinschaft »Arbeit, Bildung, Kultur« mit Sitz in Bochum und ist offen für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Teilnehmer von außen. Der Kurs beginnt am Freitag, 6. März, von 13.20 bis 14.50 Uhr in einem Raum des Kollegs. Treffpunkt ist die Haupteingangshalle der Schule in der Klöckerstraße.

Schießen um
Prinzenwürde

Bellersen (WB). Der Bezirksverband Höxter des Bundes der historischen Schützenbruderschaften richtet am Sonntag, 8. März, das Jugendprinzen- und Schülerprinzenschießen aus. Geschossen wird in der Zeit von 9 bis 14.30 Uhr auf dem Schießstand in der Meinolfushalle. Die Siegerehrung ist für etwa 15 Uhr vorgesehen. Gastgeber ist der St. Sebastian-Schützenverein Bellersen.



Johann Friedrich Freiherr von der Borch auf der Chinesischen Mauer. Heute berichtet er in Brakel über seine Eindrücke im Reich der Mitte.

Eindrücke eines Landwirts
im Reich der Mitte

Fachschulabsolventen tagen in Brakel

Brakel (WB). Der Verein landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen des Kreises Höxter veranstaltet seine Jahresversammlung heute, Dienstag, um 19.30 Uhr im Restaurant Löseke in Brakel. Johann Friedrich Freiherr von der Borch aus Nieheim-Holzhausen wird einen mit zahlreichen Fotos illustrierten Reisebericht über seinen Aufenthalt in China vortragen. Das Thema des Referates lautet: »Leben und Reisen in China – Eindrücke eines ostwestfälischen Landwirts im Reich der Mitte«. Freiherr von der Borch hat längere Zeit mit seiner Familie in Peking gelebt und von dort aus Reisen ins Land unternommen.

Der Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Johannes Fritzen, wird als Gast an der Veranstaltung teilnehmen. Der Vorstand des Vereins landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen erwartet alle Interessenten zur Teilnahme an der Veranstaltung.